



Abraham ysaac dauid. Justina marck
den blantz vnd fiel vñ ir antlit mit reine
gebet/si bezeichnet sich mit dem trutz do
verschwand der bösz listig tufel dar noch
bebet. **S**pyuanu den grossen doctor vnd
martirer. Des gleichen hielt vñ ein zit der
bösz vigent einem man für er wer verdam
net. er solt sich in ergeben so wolt er in
alles das geben das in gelust also wand
let der bösz geist mit dem selben mā zu
aller zit vnd an allen orten in menslich
er gestalt. vñ ein zit grengen si zu ba
dor für ein kilschen sant benedicti orden
in der do begraben lit der lib der heilge mar
terer in sant Justine. der arm man greng in
die kilschen vnd sprach zu dem tufel er solt
sin warten als er in die kilschen kam vnd
hort die andechtigen vetter singen vnd le
sen/ fiel in zu er solt bichren/er bichret
mit grosser riu vnd legt dem bichrvater
für sin verlore leben/er kam zu hoffnung
vnd empfang ein trost mit grossen leid. vñ
greng wider vñ der kilschen vnd kam zu dem
tufel vnd sprach wir wolten got/ der bösz
vigent bekint in nit vnd sprach/ wer er
were do kam der arm sinder zu wozet riu
vnd hoffnung vnd marck das er durch die
riu vnd absolut was entlediget vnd
entrünen sinem vigent. dar vmb sol sich
niemā loszen verführen vnd an got ver
zweiflen/ dan die barmhertzigkeit gottes ist
grosser dan aller welt sind. Solcher exem
pel sint vnsalich vil die ich von kirtze
lofs vallen. fürdas merck von der anse
chtung wo wir sint was wir hind so ver
lossen vñ vnser dy vigent nit/ der lib vñ
das fleisch reinet vñ an in wollust/ die

welt mit iniquit/ der tufel mit böszheit
vnd bitterkeit des hertzen. wo wir vñs in
keren so hand wir keinen freid in essen vñ
in trincken in reden in schwiße in schlafen
in wachen in gedanken in bette in singen
in ruhen in armut in küschheit in tugut
vnd vntugent sint vñs allenthalben sint
geleit. von solcher armut Philibet der
arme menschen spruchet also der andechtig
kerer Bernhardus uber die wort des gubens
Innua mei aiam mea araderunt.
Mime vigent hand vmbgeben min sele.
Ach got minne lib kan ich nit fliehen/ so
kan ich in von irer nit triben/ ich bin in
angebunden. ich muß mit in behenket
sin/ mir zumpt nit dz ich in tote vnd muß
in also führen zu nimer vñsenthaltung.
so mere ich in in mezt reß mit essen vnd
mit trincken so fester er nuch an fuchet. so
gesinder er ist je kreuckter ich bin. So hat
mich der ander vigent die welt gantz
vmb gurtet vnd durch minne fünf sinne
ist si mich verwunden mit ne pfilen.
durch das gesicht vnd ich bewegt zu vil
böser begird/ durch das gehord vñt vñst
min herts vnd diel ser betrübt. Das schme
ken tribt/ vñ mir heilsame dng gedent.
min berind bringt mich zu verferung
mimer consents/ dan so ich red vñt ich
durch die red wort verfert vnd stille lie
derlich in minner zungen. sin genit vñt
diel befleret durch vñnem vñkusch gedent
vnd begird/ wass in mir vnd vmb mich ist
das vñderlot mich ze vallen. Dar noch ist
der dert vigent der tufel den kan ich nit
sehen vnd weifs mich vor in nit zehüten.
sinen bogen treit er zu aller zit gespanen